Faunistische Kartierungen östlich von Ecklingerode/Eichsfeld, Thüringen



UG Ecklingerode am 21.03.2024, Weizenfeld, Blickrichtung West, Foto Bellstedt

Auftraggeber:
PLANUNGSGRUPPE 91 INGENIEURGESELLSCHAFT
LANDSCHAFTSARCHITEKTEN - STADTPLANER - ARCHITEKTEN
99867 Gotha - Jägerstraße 7

Auftragnehmer:
Ronald Bellstedt, Brühl 2,
99867 Gotha Tel.: 03621/400917, Handy: 0170/5173366
E-Mail: ronald.bellstedt@t-online.de

Gotha, den 28. Juni 2024

1. Einleitung

Im Auftrag von PG91 Gotha wurde eine faunistische Kartierung zu einer geplanten Photovoltaikfläche östlich von Ecklingerode im Eichsfeld durchgeführt.

Das Untersuchungsgebiet liegt ca. einen Kilometer östlich der Ortschaft Ecklingerode im Eichsfeld-Kreis im ehemaligen Grenzgebiet zu Niedersachsen in der Nähe von Duderstadt. Nördlich liegt der ehemalige Grenz-Kolonnenweg mit Betongittersteinen an, mit Hecken im westlichen Abschnitt und einzelnen Gehölzen (Weiden, Eichen) im östlichen Bereich. Nördlich liegt sich ein temporärer Bach. Auch der Teich oberhalb war im Juni 2024 am Waldrand trocken.



Ecklingerode, EIC, gesamter Flächenumgriff, Quelle: PG91 Gotha

Es handelt sich um einen Intensivacker mit Getreide (Weizen), welcher auch mit Gülle gedüngt worden ist (eigene Beobachtung am 21.03.2024). Im Südwesten des Plangebietes (PVA) liegt ein kleines Feldgehölz ohne Horste, südlich davon ein Tal mit einem kleinen, sandigen Bach, welcher nach unseren Beobachtungen 2024 stetig Wasser führte und eine reichhaltige Limnofauna aufweist.



Weizenfeld im UG mit Gülleausbringung am 21.03.2024, Blickrichtung Süd, Foto Bellstedt

2. Methodik

Exkursionen im UG Ecklingerode im Eichsfeld: 21.03., 10.04., 22.04., 01.05., 20.05., 26.06.2024

Beobachtungen und Nachweise nach unterschiedlicher **Methodik**:

Sichtbeobachtungen der **Brutvögel und Nahrungsgäste** (Verhören und Einsatz Fernglas 10x50)

Kriechtiere, mit Schwerpunkt FFH-Anh. IV-Art Zauneidechse *Lacerta agilis*, Untersuchung der Verstecke und Sonnenplätze, drei Exkursionen mit Auslegen von künstlichen Verstecken, ab Mitte März bis Ende Juni 2024

Richtlinien zur Methodik der Erfassung der Zauneidechse im Gelände geben BOSBACH & WEDDELING (2005). Begehungen in der Jahresaktivität von April bis September sollten generell nur an sonnigen Tagen erfolgen! Die vorgeschlagene Methode zur Abschätzung der Abundanz ist das wiederholte Zählen der Exemplare je definierter Zeiteinheit und Fläche (Sichtbeobachtungen mit Einschätzung von drei Altersklassen: juvenil, subadult, adult).

Die Tagesaktivität der wechselwarmen Zauneidechsen in Nordthüringen beobachtete UTHLEB (1987) genauer. Das erste Auftreten an einem Sommertag im Juli (bei sonniger, windstiller Witterung) begann gegen 08.00 Uhr ab 18°-20°C zum Sonnenbaden auf vegetationslosen Flächen, Steinen und Ästen. Das Sonnenbaden betrug durchschnittlich etwa zwei Stunden. Danach erfolgte ein Umherstreifen mit aktiver Jagd. An besonders heißen Tagen trat eine Ruhepause zur Mittagszeit bis ca. 14.00 Uhr auf und vor Ende der Tagesaktivität wurde meist noch einmal Wärme beim Sonnenbaden aufgenommen. Ab 17.00 Uhr mit abfallender Temperatur unter 20°C verkrochen sich die Zauneidechsen in ihre Verstecke (Reisig- und Falllaubhaufen, alte Mäuselöcher).

Die Zauneidechse *Lacerta agilis* LINNAEUS, 1758 ist in Europa weit verbreitet, von Südengland und Frankreich bis nach Mittelasien. In Deutschland ist die Zauneidechse (neben den noch häufigeren Reptilienarten Waldeidechse und Blindschleiche) besonders im Süden und Osten vielfach weit verbreitet und relativ häufig. Aufforstungen extensiv bewirtschafteter Offenlandflächen, zunehmende Verbuschung und Bewuchs steiniger Bereiche schränkt lokal den Lebensraum der Zauneidechse immer weiter ein. Der Einsatz von Dünger und Bioziden wirken sich negativ aus. Im urbanen Raum können auch Hauskatzen zur Dezimierung von Populationen beitragen. Das Zurückdrängen von Büschen und kleinere Aufschlüsse sowie die Anlage von Lesesteinhaufen an den Säumen können zur Förderung der Populationen beitragen. In Deutschland ist deutlicher Rückgang der Populationen zu verzeichnen. Die Verbreitung ist inzwischen auf wenige Inselhabitate, wie Steppenrasen und Muschelkalksteilhänge, eingeengt. Als anthropogene Ersatzhabitate fungieren Abgrabungsflächen, Straßengräben und die Eisenbahnlinien mit ihren geschotterten Gleisanlagen.

Begleitfauna

Neben der Vogelwelt und der Herpetofauna wurde auch auf naturschutzfachlich wertgebende restliche Fauna, wie Insekten, besonders Schmetterlinge, Lepidoptera (speziell Tagfalter) und Käfer, Coleoptera (speziell Laufkäfer) geachtet.



Schwarze Wellplaststücke wurden als Verstecke für Reptilien am 21.03.2024 am östlichen bis südöstlichen Saum zur Weide ausgelegt, Foto Bellstedt

3. Ergebnisse

3.1. Vogelwelt (Avifauna)

Tabelle 1:

Deutscher Name	Wissenschaftlicher Name	RLT	RLD	Schutz-status	Bemerkung
Amsel	*Turdus merula*			§	BV
Baumpieper	*Anthus trivialis*			§	BV
Blaumeise	*Cyanistes caeruleus*			§	BV
Buchfink	*Fringilla coelebs*			§	BV
Buntspecht	*Dendrocopus major*			§	BV
Dorngrasmücke	*Sylvia communis*			§	BV
Eichelhäher	*Garrulus glandarius*			§	BV
Elster	*Pica pica*			§	BV
Fasan	*Phasianus colchicus*			§	BV
Feldlerche	*Alauda arvensis*	V	3	§	BV
Fitis	*Phylloscopus trochilus*			§	BV
Gartenbaumläufer	*Certhia brachydactyla*			§	BV
Gartengrasmücke	*Sylvia borin*			§	BV
Girlitz	*Serinus serinus*			§	BV
Goldammer	*Emberiza citrinella*			§	BV
Grauschnäpper	*Muscicapa striata*		V	§	BV
Grünfink	*Chloris chloris*			§	BV
Grünspecht	*Picus viridis*			§§	BV
Habicht	*Accipiter gentilis*			§§	NG
Haubenmeise	*Lophophanes cristatus*			§	BV
Heckenbraunelle	*Prunella modularis*			§	BV
Klappergrasmücke	*Sylvia curruca*			§	BV
Kleiber	*Sitta europaea*			§	BV
Kohlmeise	*Parus major*			§	BV
Mäusebussard	*Buteo buteo*			§§	NG
Mehlschwalbe	*Delichon urbicum*		3	§	NG
Mönchsgrasmücke	*Sylvia atricapilla*			§	BV
Rabenkrähe	*Corvus corone*			§	BV
Rauchschwalbe	*Hirundo rustica*		V	§	NG
Ringeltaube	*Columba palumbus*			§	BV
Rotdrossel	*Turdus iliacus*			§	DZ
Rotkehlchen	*Erithacus rubecula*			§	BV
Rotmilan	*Milvus milvus*	3		§§ EG	BV
Singdrossel	*Turdus philomelos*			§	BV
Sommergoldhähnchen	*Regulus ignicapilla*			§	BV
Star	*Sturnus vulgaris*		3	§	BV
Stieglitz	*Carduelis carduelis*			§	BV
Sumpfrohrsänger	*Acrocephalus palustris*			§	BV
Türkentaube	*Streptopelia decaocto*			§	NG
Wacholderdrossel	*Turdus pilaris*			§	BV
Zaunkönig	*Troglodytes troglodytes*			§	BV
Zilpzalp	*Phylloscopus collybita*			§	BV

Rote Listen: RLT Rote Liste Thüringen (JAEHNE et al. 2020)
RLD Rote Liste Deutschland (RYSLAVY et al. 2020)
Gefährdung: V Vorwarnliste
2 stark gefährdet
3 gefährdet
Schutz: § besonders geschützte Art nach § 7 Abs. 2 Nr. 13 BNatSchG
§§ streng geschützte Art nach § 7 Abs. 2 Nr. 14 BNatSchG
EG Art des Anhangs I der EG-Vogelschutzrichtlinie
Abkürzungen: BV Brutvogel
NG Nahrungsgast
DZ Durchzügler



Fast flügger Rotmilan auf dem Horst auf Erle im Bachtal Ecklingerode am 26.06.2024, Foto Bellstedt

3.2. Kriechtiere (Reptilia)

Bei allen Exkursionen im Untersuchungsgebiet (UG) von März bis Juni 2024 wurde besonders auf ein Vorkommen der FFH-Art Zauneidechse *Lacerta agilis* geachtet. Obwohl am östlichen Saum des Geländes teilweise gute Biotopstrukturen für die wärmeliebende Zauneidechse vorhanden sind, Weide mit Gebüschen und Steinhaufen, konnte jedoch kein Nachweis erbracht werden. Auch die regelmäßige Kontrolle von ausgelegten Verstecken sowie potentiellen Sonnenplätze verlief erfolglos.

Am 26.06.2024 gelang der Nachweis einer adulten Blindschleiche *Anguis fragilis* (§) im UG Ecklingerode/EIC. Die oft als "Schlange" verkannte und verfolgte Blindschleiche ist in Wirklichkeit ein völlig harmloses Kriechtier, eine Eidechse mit Augen, aber ohne sichtbare Beine, die sich schlangenähnlich fortbewegt. Bemerkenswert ist das hohe Alter einzelner Tiere - bis 30 Jahre sind verbürgt. Die Blindschleiche ist laut Roter Liste eine Verantwortungsart für Deutschland (!) und gesetzlich besonders geschützt (§ - BArtSchV).
Die Blindschleiche ist in Thüringen vom Rande des Thüringer Beckens bis in die Kammlagen des Thüringer Waldes verbreitet. Blindschleichen besiedeln ein breites Spektrum an unterschiedlichsten Lebensräumen, wie Brachflächen, Trockenrasen, Streuobstwiesen, Gärten, Parks, Straßenböschungen und Steinbrüche. Oft zeugen nur die auf Straßen überfahrenen Blindschleichen von den versteckt am Boden lebenden Reptilien, die in Siedlungsnähe auch regelmäßig Opfer von Mäharbeiten oder streunenden Hauskatzen werden. Dabei sind Blindschleichen nützliche Gartenhelfer, die neben Regenwürmern, Insekten, Asseln und Spinnen besonders gerne Nacktschnecken fressen.
Ähnlich wie Eidechsen können die meist 15–25 cm, selten auch über 40 cm langen Reptilien ihren Schwanz abwerfen. Er wächst allerdings nur als kleiner Stumpf nach, worauf die wissenschaftliche Artbezeichnung „fragilis“ (= zerbrechlich) hinweist.
Blindschleichen sind lebendgebärend. Nach einer mehrmonatigen Winterruhe in Löchern im Erdboden und der Paarung im Mai gebären die Weibchen im Sommer etwa zehn vollständig entwickelte Jungtiere. Zu den natürlichen Feinden der Blindschleiche zählen neben dem Menschen vor allem räuberische Säugetiere wie Fuchs, Steinmarder, Iltis, Dachs und Wildschwein oder Greifvögel wie Mäusebussard und Turmfalke.



Nachweis einer adulten Blindschleiche *Anguis fragilis* (§) im UG Ecklingerode, Habitat Bild unten, Rinder-Weide/Feldrand Weizenacker am 26.06.2024, Fotos R. Bellstedt



3.3. Begleitfauna

Tabelle 2:

Taxa	RLT	RLD	BAV	Bemerkungen
Säugetiere (Mammalia)				
Talpa europaea Maulwurf			§	nördlicher Feldwegsaum, Totfund (Rand gemulcht)
Sus scrofa Wildschwein				Fährten am Feldrand
Vulpes vulpes Rotfuchs				auf Brache am Duderstedter Stadtwald, temp. Bachlauf
Insekten				
Laufkäfer (Carabidae)				Saum Acker/Weide, 21.03.2024, HF
Amara aenea				2 Ex.
Amara ovata				1
Amara similata				1
Anchomenus dorsalis	3			1, campicol
Brachinus crepitans	3			1, Bombardierkäfer, xerothermophil
Brachinus explodens				3
Ölkäfer (Meloidae)				
Meloe proscarabaeus			§	0,1 am 21.03.2024 Ackersaum
Blatthornkäfer (Scarabaeidae)				
Cetonia aurata Gemeiner Rosenkäfer			§	2 Ex. am 01.05.2024, verbuschte Weide, an Weißdorn-Blüten
Schmetterlinge (Lepidoptera), Tagfalter				
Pieris rapae Kleiner Kohlweißling				Ubiquist, Offenlandfalter, Ruderalflächen
Pieris napi Grünaderweißling				häufigster Tagfalter in Thüringen, Säume, Auen
Polyommatus icarus Hauhechel-Bläuling			§	Ubiquist, polyphag an Leguminosen, häufig und euryök, in blütenreichen Biotopen
Nymphalis io Tagpfauenauge				Raupen an Gr. Brennnessel an luftfeuchten Standorten
Nymphalis urticae Kleiner Fuchs				Raupen an Gr. Brennnessel, aber im Vergleich zum Tagpfauenauge bevorzugt an besonnten, trockenen Standorten
Apatura ilia Kleiner Schillerfalter	3	V	§	1 Falter am 26.06.2024, Foto-Beleg, Auwälder, Raupe vorzugsweise an Zitterpappel
Coenonympha pamphilus Gemeines Wiesenvögelchen			§	Ubiquist, zwei bis drei Generationen im Jahr, häufig und weit verbreitet
Aphantopus hyperantus Schornsteinfeger				häufiger und weit verbreiteter Tagfalter blütenreicher Saumbiotope
Maniola jurtina Gr. Ochsenauge				Ubiquist, Raupe an verschiedenen Gräsern
Melanargia galathea Schachbrett				häufiger und weit verbreiteter Tagfalter blütenreicher Saumbiotope und magerer Halbtrockenrasen und magerer Frischwiesen, Raupe an Gräsern



Weibchen vom Ölkäfer *Meloe proscarabaeus* (§ - BArtSchV) beim Graben einer Kuhle für die Eiablage am Ackersaum in Ecklingerode am 21.03.2024, Fotos Bellstedt





Gemeiner Rosenkäfer *Cetonia aurata* (§ - BArtSchV) an Weißdorn im Bereich der verbuschten Rinder-Weide am 01.05.2024, Foto Bellstedt



Kleiner Schillerfalter *Apatura ilia* im Bachtal am Rand der Weideflächen, Mineralien an einer feuchten Feldwegstelle aufnehmend am 26.06.2024, Foto Bellstedt

Fundort-Karte Ecklingerode:



4. Diskussion

Das Weizenfeld, geplantes PVA, ist faunistisch gesehen artenarm. Das Bachtal mit kleinem Fließgewässer auf sandigem Grund und die östlich angrenzende verbuschte Weide mit den Saumbereichen (z.B. mit Wildbienen und Ölkäfer, Laufkäfer) sind allerdings von hoher Wertigkeit für den Naturschutz.

Bei allen Exkursionen im Untersuchungsgebiet (UG) wurde besonders auf ein Vorkommen der FFH-Art Zauneidechse *Lacerta agilis* geachtet. Nur im östlichen Randbereich des Plan-Geländes sind teilweise gute Biotopstrukturen für die wärmeliebende Zauneidechse vorhanden. Es konnte jedoch kein Nachweis erbracht werden. Auch die regelmäßige Kontrolle von ausgelegten Verstecken sowie von potentiellen Sonnenplätzen verlief erfolglos.

Allerdings gelang ein Nachweis einer weiteren Reptilien-Art, der Blindschleiche *Anguis fragilis* (§ - besonders geschützt nach BArtSchV, Verantwortungsart für Deutschland! - 1 adultes Exemplar am 26.06.2024 im östlichen Saumbereich Weide/Acker).

Im Rahmen der Untersuchungen konnten 42 Vogelarten für das Plangebiet sowie der unmittelbaren Umgebung in Ecklingerode festgestellt werden. 36 Arten davon nutzen die Fläche zur Brut, 5 Arten zur Nahrungssuche und eine Art (Rotdrossel) kann als Durchzügler eingestuft werden. Sieben Arten finden sich in der Roten Liste oder unterliegen einem strengen Schutzstatus. Besonders bemerkenswert ist die erfolgreiche Brut vom Rotmilan *Milvus milvus* im Bachtal (Erle am Feldweg, Horst in ca. 20 m Höhe) südlich des Plan-Gebietes. Eine Abstandsfläche einschließlich Ausgrenzung des nahe gelegenen kleinen Feldgehölzes, bietet sich zur Entwicklung als Nahrungshabitat (bestellt mit Luzerne und/oder Hackfrüchten, wie Kartoffeln oder Rüben) für den Rotmilan an.

Im direkten Plangebiet brütet als Vogelart der offenen Agrarlandschaft die Feldlerche in maximal 4-6 Brutpaaren. Rebhühner *Perdix perdix* konnten nicht nachgewiesen werden.

Vergleichend betrachtet besitzt das Plangebiet eine geringe Wertigkeit für den Naturschutz mit Ausnahme des Bruthabitats der Feldlerche! Zur Förderung der Feldlerchen wird die Anlage von Rasenwegen bzw. Brachen empfohlen.

5. Literatur

BELLSTEDT, R. & C. LEHMANN (1991): Naturschutz in Thüringen - Faunistische Grundlagenerhebungen. - Mainzer Naturwiss. Archiv, Beiheft 14: 71-89.

BELLSTEDT, R. (2002): Lurche und Kriechtiere im Landkreis Gotha. Vorkommen und Schutz ihrer Lebensräume. 2. überarb. u. aktual. Aufl., Hrsg.: NABU KV Gotha e.V. u. UNB LRA Gotha, 36 S.

BÖSSNECK, U., KNORRE, D. VON & D. REUM (2021): Rote Liste der Muscheln und Schnecken (Mollusca) Thüringens. – Naturschutzreport, Jena, 30: 94-100.

BOSBACH, G. & K. WEDDELING (2005): Zauneidechse *Lacerta agilis* (LINNAEUS, 1758). – In: Doerpinghaus, A. et al. (Bearb.): Methoden zur Erfassung von Arten der Anhänge IV und V der Fauna-Flora-Habitatrichtlinie. – Natursch. U. Biol. Vielfalt 20: 285-289.

Bundesamt für Naturschutz (BfN, Hrsg., 2021): Rote Liste gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze Deutschlands, Band 5: Wirbellose Tiere (Teil 3). – Naturschutz und Biologische Vielfalt, Heft 70 (5): 1-704.

Bundesartenschutzverordnung (BArtSchV) in der Fassung vom 16. Februar 2005 (BGBl I 2005, 258 (896)), geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 12. Dezember 2007 (BGBl. I S. 2873)

Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) in der Fassung vom 29. Juli 2009, veröffentlicht über das Gesetz zur Neuregelung des Rechts des Naturschutzes und der Landschaftspflege. – Bundesgesetzblatt 2009 Teil 1 Nr. 51 vom 6. August 2009

FRITZLAR, F. et al. (2021): Rote Listen der gefährdeten Tier-, Pilz- und Pflanzenarten, Pflanzengesellschaften und Biotope Thüringens. – Naturschutzreport, Jena, 30: 1-535.

JAEHNE, S, FRICK, S., GRIMM, H., LAUßMANN, H., MÄHLER, M. & C. UNGER (2021): Rote Liste der Brutvögel (Aves) Thüringens. – Naturschutzreport 30: 63-70.

Richtlinie 92/43/EWG des Rates zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen vom 21. Mai 1992 (FFH-Richtlinie) (ABl. EG Nr. L 206 S. 7), zuletzt geändert durch RL 2006/105/EG v. 20.11.2006 (ABl. EG Nr. L 363, S. 368).

Ryslavy, T., Bauer, H.-G., Gerlach, B., Hüppopp, O., Stahmer, J., Südbeck, P. und C. Sudfeldt (2020): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands. 6. Fassung, 30. September 2020. Vogelschutz 57. 14-112.

SÜDBECK, P. et al. (2005): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. – DDA, Radolfzell, 777 S.

Thüringer Gesetz für Natur und Landschaft (ThürNatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 30. August 2006 (GVBl. S. 421), zuletzt geändert durch Art. 22 Thüringer HaushaltsbegleitG 2008/2009 vom 20.12. 2007 (GVBl. S. 267)

TRAUTNER, J. (1992): Arten und Biotopschutz in der Planung: Methodische Standards zur Erfassung von Tierartengruppen. - BVDL-Tagung Bad Wurzbach, 9.-10. Nov. 1991, Weikersheim

TRAUTNER, J. (2020): Artenschutz. Praxisbibliothek Naturschutz und Landschaftsplanung. – Verlag Eugen Ulmer Stuttgart, 318 S.

THUST, R., G. KUNA & R.-P. ROMMEL (2006): Die Tagfalterfauna Thüringens. Zustand in den Jahren 1991 bis 2002. Entwicklungstendenzen und Schutz der Lebensräume. – Naturschutzreport, Jena, 23: 1-199.

UTHLEB, H. (1987): Beobachtungen zur Lebensweise der Zauneidechse *Lacerta agilis* L. in Nordthüringen und Anmerkungen zu ihrem Schutz. – Veröff. Naturkundemus. Erfurt 6: 23-33.